

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Universidad de Salamanca (WiSe 2022/23)

Vorbereitung

Die Idee ein Auslandssemester zu absolvieren hatte ich im Herbst 2021 gefasst und mich danach über die Möglichkeiten hierzu informiert. Für mich stand fest, dass ich gerne nach Spanien gehen wollte und somit schaute ich erstmal welche Partneruniversitäten von meinem Institut zur Verfügung standen. In diesem Fall waren dies die Universidad Complutense de Madrid und die Universidad de Salamanca. Für mich stellte Salamanca zunächst den Zweitwunsch dar, aber in meinem Auswahlgespräch wurde mir erklärt, dass Salamanca ein geeigneterer Standort für meinen Studiengang wäre. Ich kann in Vorbereitung hierzu auch empfehlen, sich bereits über das Kursangebot auf der Website der jeweiligen Partneruniversität zur informieren. Für mich war es dabei wichtig herauszufinden, ob englischsprachige Kurse zur Verfügung standen, denn ich hatte tatsächlich noch keine Spanischkenntnisse. Als dann aber feststand, dass ich für das Auslandssemester nominiert wurde, begann ich sofort mich mit einem zweiwöchigen A1-Kurs in den Semesterferien vorzubereiten. Bis zum Antritt des Auslandsaufenthaltes hatte ich ungefähr ein A2-Niveau und habe auch vor Ort noch weitere Spanisch-Kurse besucht.

Der Bewerbungsprozess an der Universidad de Salamanca ist wirklich einfach, alle Informationen hierzu werden auch per Mail zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich ist nur ein Dokument online auszufüllen und der Abschluss einer Versicherung an der Uni selbst ist noch notwendig. Die Zusammenstellung der Kurse für mein Learning Agreement ging aufgrund der begrenzten Auswahl an Kursen auf Englisch an der Facultad de Ciencias Sociales und der Facultad de Derecho tatsächlich recht schnell. Was hingegen sehr viel mehr Zeit in Anspruch nahm, war das Einholen von Unterschriften und die Abstimmung von Änderungen am Learning Agreement. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, damit frühestmöglich zu starten, denn in Spanien sind im Sommer dreimonatige Semesterferien und während dieser Zeit war das dortige Erasmusbüro sehr schwierig zu erreichen und Rückmeldungen konnten sich tatsächlich wochenlang hinziehen.

Um vor Anreise bereits erste Kontakte knüpfen und sich auszutauschen, bieten sich WhatsApp-Gruppen am besten an. Ich kann dabei die vom Erasmus Student Network

(ESN) Salamanca empfehlen. Dort wurde ich auch schon frühzeitig in die WhatsApp-Gruppe hinzugefügt (eine Anmeldung geht einfach über <https://linktr.ee/ESNSalamanca>). In dieser wurden auch freie WG-Zimmer geteilt und viele erste Kennlern-Veranstaltungen organisiert.

Ankunft und Unterkunft

Ende August flog ich von Berlin mit Zwischenstopp in Palma direkt nach Salamanca. Der Flughafen dort ist aber ziemlich klein und wird nur in den Sommermonaten von der Airline Volotea genutzt. Ich habe während meiner ganzen Zeit tatsächlich niemand anderen kennengelernt, der auf dieselbe Art wie ich angekommen ist. Die meisten nutzen den Anbieter Avanzabus, um vom Flughafen Madrid nach Salamanca zu kommen. Dies haben auch alle gemacht, die mich besucht haben und ich selbst bin für die Weihnachtstage so auch von Salamanca nach Madrid gekommen. Es ist auf jeden Fall etwas komfortabler als z.B. mit dem Zug, aber auch die Verbindung kann ich empfehlen, denn preislich gibt es kaum Unterschiede.



Meine Wohnungssuche habe ich fast ausschließlich über Airbnb organisiert. Ich weiß, dass aber z.B. die Website Idealista auch noch eine gute Adresse zur Suche sein kann. Ich wollte aber tatsächlich erstmal vor Ort sein, um mir Wohnungen anzuschauen und nicht direkt für einen längeren Zeitraum einen Mietvertrag für eine Wohnung unterschreiben, die ich vorher noch nicht live gesehen habe. Dies stellte sich im Nachhinein als richtige Entscheidung heraus, denn bei der ersten Wohnung hat sich im Treppenhaus eine riesige Baustelle befunden, über die ich vorher keine Informationen hatte. Somit war ich sehr froh, dass ich nach einem Monat unkompliziert wechseln und in ein Zimmer bei einer Spanierin im Barrio del Oeste einziehen konnte. Diesen Stadtteil kann ich sehr empfehlen. Er liegt perfekt zwischen Innenstadt und dem Campus Unamuno und hat aufgrund der vielen Streetart ein richtig schönes Flair.

Universidad de Salamanca

Auch wenn ich an der Facultad de Derecho immatrikuliert war, besuchte ich meine Kurse ausschließlich an der Facultad de Ciencias Sociales. Dort gab es zumindest im Wintersemester drei verschiedene englischsprachige Kurse (World Economy, Society and Politics in Latin America, General Linguistics). Beide Fakultäten liegen aber quasi nebeneinander am Campus Unamuno. Dieser liegt etwas außerhalb und hat leider auch keinerlei Ähnlichkeit mit dem historischen Teil der Universität im Stadtkern. Hinter dem bekannten Eingangstor mit dem versteckten Frosch fand aber immerhin die



Auftaktveranstaltung zur Begrüßung aller internationalen Studierenden statt. Die erste Universitätswoche im September diente erstmal nur zur Orientierung, welche Kurse belegt werden. Es ändern sich tatsächlich auch die Stundenpläne noch kurzfristiger, deswegen empfiehlt es sich nochmal direkt vor Beginn zu schauen, ob sich Kurse evtl. überschneiden.

Generell lässt sich sagen, dass die Kurse in Spanien verschulter sind als in Deutschland. Dies bedeutet aber nicht unbedingt einen geringeren Aufwand. In meinen Kursen hatte ich teilweise wöchentliche Abgaben und meistens eine Klausur, sowie ein zusätzliches Essay als Prüfungsleistung.

Alltag und Freizeit

Salamanca ist keine riesige Stadt, besticht aber einfach durch ihre vielen historischen Gebäude. Gerade zu Beginn kann ich es empfehlen, erstmal alle typisch touristischen Attraktionen zu besichtigen, denn insbesondere im Uni-Alltag kommt dies doch am Ende oft zu kurz. Auch ich habe schlussendlich nicht alles gesehen, was ich mir vorgenommen hatte. Abseits der bekannten Highlights kann ich das DA2 Museum für Contemporary Art in einem ehemaligen Gefängnis empfehlen, der Eintritt ist dort immer frei. In anderen Museen gibt es meist einen bestimmten Tag (z.B. Casa Lis donnerstags), an dem kein Eintritt gezahlt werden muss.

Trotz Inflation ist es immer noch verhältnismäßig günstig in Salamanca essen oder einen Kaffee trinken zu gehen. Etwas schwieriger ist es aber für Vegetarier*innen wie mich. In Spanien ist Jamón einfach eine nationale Delikatesse und oft sind vegetarische Optionen oder auch Milchalternativen rar. Es gibt aber definitiv ein paar sehr gute Cafés und Restaurants mit vegetarischen oder veganen Optionen (Coffee Sweet, Veggie Sue's, Bar Restaurant El Vividero, 269 Gastro Vegan). Denjenigen, die gerne Second Hand shoppen gehen kann ich die Läden Segunda Armario, Amarga und El Armario de Oeste sehr empfehlen.

Ich glaube die verschiedenen Clubs hier aufzuführen ist überflüssig, denn wenn man an den Erasmus-Partys teilnimmt, wird man schnell die verschiedenen Optionen zum Feiern kennenlernen.

Fazit

Salamanca wird für immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben. Es ist einfach schwer, diese Stadt, die nicht zu Unrecht im Sonnenlicht als goldene Stadt bezeichnet wird, nicht zu mögen. Ich kann einen Aufenthalt dort mehr als empfehlen und lege jedem nah, dort erstmal die verschiedenen Ecken zu erkunden, bevor man es bei den ganzen Ausflügen verpasst, diese Stadt richtig kennenzulernen.

